Edda Fendl

# Der gemeinsame Kreuzweg der Falkenfelser und Mitterfelser

Im Mai 1807 zerstörte eine fürchterliche Feuersbrunst Schloss Falkenfels mit seinen reichen Schätzen. Aus der Schlosskirche konnten nur ein Messgewand, der Tabernakel mit dem Ciborium, einige Statuen und eine Monstranz gerettet werden.

Freiherr Franz Josef von Buchstetten, von 1807 bis 1820 Herr auf Schloss Falkenfels, musste sich nach einer neuen Ausstattung für die Schlosskirche umsehen. Da kam ihm der „Ausverkauf" der Kirche zu Kreuzkirchen, der ehemaligen Pfarrkirche der Mitterfelser, der im Januar 1809 begonnen hatte, gerade gelegen. Er kaufte ein neues Altarbild und ließ es in einen Rahmen aus Kreuzkirchen setzen. Ebenso „wanderte" der dortige Kreuzweg, der zunächst in Mitterfels „zwischengelagert" war, in die Schlosskirche Falkenfels. Es sind aus Lindenholz geschnitzte, farbig gefasste Relieffiguren des 18. Jahrhunderts, die den Leidensweg Jesu Christi drastisch zum Ausdruck bringen. Es lässt sich nicht mehr feststellen, wann die Figurengruppen auf bemalte Tafeln aus Kiefernholz montiert wurden. Ihre Rahmen werden aus zwei Reihen Tapetenleisten gebildet mit Stuckornamenten im Zwischenraum.

Im Laufe der Jahre wurde der Kreuzweg mehrmals renoviert. Kaspar Zeitler, vom 5. Januar 1871 bis 13. Mai 1877 Sazellan in Falkenfels, brachte durch Sammlung die vermutlich erste Renovierung zu Stande. Eine weitere Renovierung ist schriftlich im Hintergrund der 4. Station festgehalten (siehe unten):

*Diesen Kreuzweg faßte (renovierte) Georg Vogel aus Landeck in Schlesien, geboren 1873.*

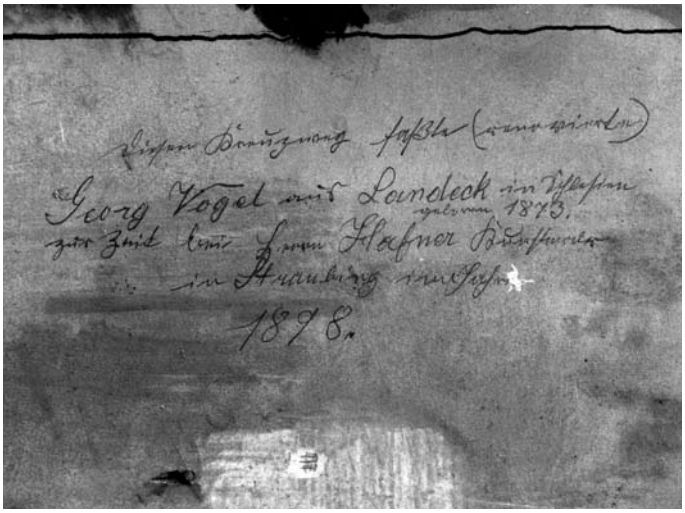
*zur Zeit bei Herrn Hafner Kunstmaler in Straubing im Jahr 1898*

Die Maßnahme muss in Zusammenhang gesehen werden mit der bedeutenden baulichen Erweiterung der Schlosskirche 1897 und der Ergänzung der Innenausstattung in den darauffolgenden zwei Jahren.

Bei einer der Restaurierungen waren die Hintergründe völlig geglättet, neu grundiert und mit Ölfarbe wieder bemalt worden. Dies wird ersichtlich aus einer Teilfreilegung der 4. Station (Foto auf der nächsten Seite).

Bei der Kirchenrenovierung 1968 trennte man die Kreuzwegfiguren von ihren Hintergrundtafeln und befestigte sie direkt an der Kirchenwand. Die Holztafeln wurden damals im Speicher des Pfarrhofs eingelagert.

*4. Station*




*4. Station - Detail: Renovierungsvermerk des Hintergrundes*

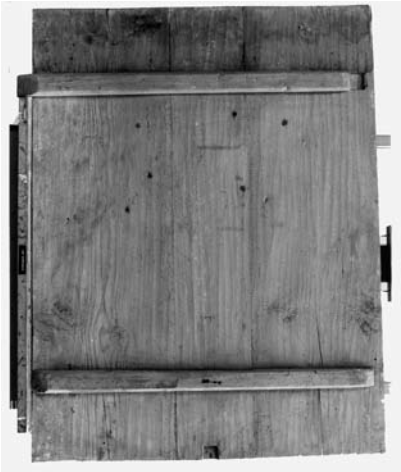
*4. Station - Detail: Teilfreilegung einer früheren Restaurierung*

*2. Station: Figurengruppe - unten: Rückseite der Figurengruppe*

Bei der letzten Renovierung in den Jahren 1991 bis 1993 durch Kirchen - maler Albert Fromm, Parsberg/Opf. wurden Figuren und Holztafeln wieder zusammengefügt. Die Figuren wurden zunächst trocken gereinigt und von hinten mit Holzschutzmittel behandelt. Die Holztafeln wurden ebenfalls gereinigt, neu verleimt, Risse und Löcher im Holz mit Wachskitt geschlossen. Fehlstellen des bemalten Hintergrundes wurden mit Guache- und Ölfarben, Stuckteile mit Goldbronze retuschiert. Zuletzt erhielten die Bilder einen Schutzüberzug mit einem Gemisch aus Dammar, Terpentin, Shellsol und Bienenwachs.

Wenn nun die Mitterfelser zu ihrem alten Kreuzweg in Falkenfels pilgern, können sie ihn in neuem Glanz erstrahlen sehen.

*2. Station: Holztafel (ohne Figuren) - Zustand vor der Renovierung*



*2. Station: Holztafel, Rückseite*

*1. Station*

*2. Station*

*3. Station*

*4. Station*

5. Station

6. Station

7. Station

8. Station

9. Station

10. Station

11. Station

12. Station

13. Station

14. Station

**Quellen:**
*Max Lachner, 800 Jahre Geschichte um Mitterfels; zweite, erweiterte Auflage, bearbeitet von Franz Wartner, hgb. von der Marktgemeinde Mitterfels (1988)*
*Die Kunstdenkmäler von Bayern, Bezirksamt Bogen (1929)*
*Jacob Christoph, Agende von Falkenfels (1879)*
*Edda Fendl, Geschichtliche Heimatkunde von Falkenfels, Zulassungsarbeit (1962)*
*Albert Fromm, Parsberg/Oberpfalz, Restaurierungsbericht*

**Fotos:** *Edda Fendl (Kreuzwegst.)*
*Alle übrigen Fotos: Albert Fromm, Restaurator und Kirchenmaler, Parsberg/Oberpfalz; Genehmigung zur Veröffentlichung im „Mitterfelser Magazin" fernmündlich am 16. April 2000*
**Dank an Johann Piendl,** *Falkenfels, für Bereitstellung von Unterlagen*